

## **Alte Kisten** (von Susanne Keilhauer)

Es regnet. Also kein Tag für Out-door-aktivitäten. Trotzdem sind es die letzten Urlaubstage. Ich hänge die Wäsche auf den Dachboden und meinen Gedanken nach. Es ist düster und die Lampe kann nicht den ganzen Raum erhellen. Mein Blick fällt auf die Sammlung von Kisten, nach hinten geschoben und sehr lange Zeit vergessen.

„Wenn eine Umzugskiste zwei Jahre nicht ausgepackt wurde und auch keine Sachen vermisst wurden, dann sollte man sie getrost ungeöffnet weg tun.“ So steht es in dem schlaun Buch.

Aber ich kann nicht anders. Ich beginne alte Kisten zu öffnen. Nach zwei Stunden hocke ich auf einem wackeligen Stuhl und lese alte Briefe – umgeben von verstaubtem Kitsch und nie vermisstem Kinderspielzeug, Büchern mit nicht wirklich wichtigem Inhalt und längst vergessenen und durch neue ersetzte Haushaltsgegenstände. Keine Kostbarkeiten oder versteckten Banknoten. Nichts wirklich Interessantes.

Und doch. Das ist ein Teil meines Lebens. Ich könnte ihn wegwerfen. Klar, keiner braucht ihn mehr. Aber da sind so Dinge dabei, die haben ihre Geschichte. Und ich liebe Geschichten. Ich könnte auch versuchen, all den Sachen in meinem jetzigen Leben irgendwo wieder einen Platz zu geben.

Aber will ich das wirklich? Will ich wirklich mit all dem Kram leben?  
Möchte ich die alten Geschichten dauern gegenwärtig haben?

Die Entscheidung ist eine andere. Ich sortiere. Ein paar Dinge werden bleiben. Auf dem Dachboden – hinten in der Ecke. Das andere kommt auf den Müll.

Ein paar Dinge werden bleiben und sie dürfen es auch. Sie sind auf dem Dachboden – ganz hinten. Wenn ich das Bedürfnis habe, kann ich darin kramen. Ich kann sie auch dem Staub der Jahre übergeben und nie wieder ansehen.

Vieles kommt weg. Es hat seinen Zweck erfüllt, seinen Platz gehabt, seine Zeit bei mir verbracht. Noch einmal habe ich es mir angesehen, darüber nachgedacht und dann einfach vergessen.

Es macht Platz für neues Erleben. Neue, ganz andere Geschichten.  
Das Leben ist spannend!